

„The times they are changing – die Zeiten ändern sich“

16. April 2018

Pressinformation

LÄRMSCHUTZOFFENSIVE TIROL – Tempoüberwachung Schwerverkehr Inntal- und Brennerautobahn

Angesichts der noch nie dagewesenen hohen Frequenz von Transit-Lkw auf der A12 Inntal- und der A13 Brennerautobahn ersuchen wir heute die Abteilung Verkehrsrecht im Amt der Tiroler Landesregierung um Beauftragung der Verkehrspolizei, die gesetzlich vorgesehenen Höchstgeschwindigkeiten für den schweren Lastwagenverkehr von **Tempo 60 km/h bei Nacht** (22:00 Uhr bis 05:00 Uhr) sowie von **Tempo 80 km/h bei Tag** (05:00 bis 22:00 Uhr) **rigoros zu überwachen** und jede **Überschreitung zu sanktionieren**. Überschreitungen dieser Geschwindigkeiten führen zu deutlichen Erhöhungen des Lärms durch das Rollgeräusch und damit zu **überhöhtem Lärmpegel in Tallagen** sowie an den **vollkommen ungeschützten Hanglagen im Inn- und Wipptal**.

Begründung:

Im neuen **Tiroler Regierungsprogramm 2018** wird im Kapitel „Verkehr“ das **Thema Lärmschutz deutlich angesprochen** (... **eine Intensivierung der Überwachung des transitierenden Schwerverkehrs** ...) und entspricht dies einer **langjährigen berechtigten Forderung** der **anrainenden Bevölkerung**, den **anrainenden Gemeinden**, der **anrainenden (Tourismus)Wirtschaft** und einer **breiten Tiroler Zivil- und Bürgergesellschaft**, die seit **Ende der 1980-er Jahre zahlreiche Lärmschutzinitiativen** durchgesetzt hat (am gesamten Tiroler Straßen- und Schienennetz ebenso wie bundesweit).

Die bestehende IST-Situation (vgl. die anhängenden beiden Grafiken) ist **gesetzwidrig** und stellt real einen **glasklaren Gesundheitsbetrug** dar, der zu beseitigen ist. Allerdings nicht mehr mit den Modellen der Vergangenheit: Lösungen sind nicht mehr mit den Ansätzen der Vergangenheit zu treffen: Der **Lärm kann 24 Stunden dröhnen**, **Lärmschutzmaßnahmen dauern jahrelang** oder werden von den **Verantwortlichen in der ASFINAG** „**ausgesessen**“. Beispiel Terfens an der A12 Richtungsfahrbahn München: Erstes Schreiben der Gemeinde im Jahr 2000, Realisierung im Jahr 2015 – dazwischen 15 Jahre Lärmterror.

Ergänzend zu den Lärmpegelmessungen haben Mitglieder des Transitforum Austria-Tirol seit Jänner 2018 auf ihren Fahrten zum und vom Arbeitsplatz immer wieder die **„Echtgeschwindigkeiten der Lkw“** mit ihren Navis kontrolliert; es werden **weder die Tages- noch die Nachtgeschwindigkeit eingehalten**.

Zu 100 %, da in **keinem einzigen Fall ein Lastwagen** in der **Nacht mit Tempo 60 km/h** oder am **Tag mit Tempo 80 km/h** „**erwischt**“ wurde – die Echtgeschwindigkeit bei Tag liegt zwischen **88 und 95 km/h** und bei Nacht ist es nicht viel besser. Wichtig in diesem Zusammenhang auch die rigorose Einhaltung der Nachtruhe von 22:00 Uhr bis 05:00 Uhr – auch in diesem Fall reduzieren jede „Toleranz“ und jeder Missbrauch die Nachtruhe, welche ein höheres Gut als der Transit von mehr als 2,25 Millionen „Lastern“ im wahrsten Sinn des Wortes darstellt.

Die Gesundheit ist unser höchstes Gut und verträgt weder faule Kompromisse noch Toleranzen zu Lasten dieser Gesundheit und zu Gunsten einer Transitlobby, die weder Rücksicht noch Respekt vor unserem sensiblen alpinen Lebens- und Wirtschaftsraum kennt. Kein Wunder, sind doch der Großteil der Fahrzeuge ebenso „steuerschonend in EU-Ost-Staaten ausgelagert“ (bspw. in BG, BIH, CZ, EST, H, HR, LT, LV, PL, RO, RUS, SK, SLO ...) wie die Fahrer („Lenkradlohnskaven“) mit Brutto-Monatslöhnen von € 300,00 bis € 450,00. Ein menschenverachtendes politisch toleriertes System ohne Bezug auf den sensiblen Alpenraum.

Ob nun in Wien zeitgleich 3000 „Experten“ über Verkehr diskutieren oder nicht: **An der Brennerstrecke von Rosenheim bis Verona im Anwendungsbereich der Alpenkonvention – A99, A12, A13 und A22 – wird tagtäglich das Grundrecht der Menschen auf Gesundheit gebrochen, missachtet und von schweren Lastern de facto überrollt**. Deshalb ist es Zeit, die Diskussion auf den Rechts- und Gesetzesbruch zu lenken, statt mit „Experten“ darüber zu philosophieren, wie immer mehr Verkehr auf die Brennerroute gepresst werden kann. Gerade so, als ob in einen vollen Krug Bier oder Wasser auch dann noch nachgeleert werden kann, wenn er schon übergeht.

Auf den Punkt gebracht: Wer die gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf Lärm oder Zeit nicht einhält, begeht Gesundheitsbetrug – was die hohen Lärmbelastungen allein an der Gesundheit von Jung und Alt, von Einheimischen und Gästen anrichten, ist hinlänglich bekannt (siehe Grafik).

Es geht darum, dass der Schwerverkehr die bestehenden Grenzwerte von 50 dB bei Nacht und 60 dB bei Tag einhält, dass die entsprechenden Geschwindigkeiten und Zeiten rigoros eingehalten werden. Die gefahrene Geschwindigkeit ist ein wesentlicher Lärmfaktor, wie jede und jeder Lärmsachverständige bestätigen wird. Jede Übertretung bedeutet in Folge für die Menschen an der Inntal- Brennerautobahn einen Verlust an Gesundheits- und Lebensqualität und ist ein unvermeidbarer Eingriff in das wichtigste Gut von uns allen.

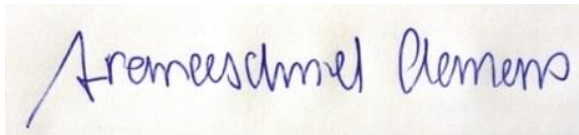
Mit der Bitte um Ihre Berichterstattung verbleiben wir mit besten Grüßen

Für das Transitforum Austria-Tirol:



Fritz Gurgiser, Obmann

Für die tfA-Gruppe Ampass:
 Für die tfA-Gruppe Grins/Gurnau:
 Für die tfA-Gruppe Kufstein:
 Für die tfA-Gruppe Schönberg:
 Für die tfA-Gruppe Vomp:
 Für die IG-Zirl:



Clemens Franceschinel, Obmann-Stv.

Christian Pramsoler, eh.
 Karin Wilhelm, eh.
 Leo Kircher, eh.
 Clemens Franceschinel, eh.
 Helmut Gspan, eh.
 Iris Zangerl-Walser, eh.

Anhang:

Grafik „Lärm-IST-Situation“ und Grafik „Lärm macht krank und führt zu:“

„Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen wie die Cholera und die Pest“,
 Robert Koch, Nobelpreisträger für Medizin, 1905

Grenzwert Tag 60 dB, Nacht 50 dB
Überschreitungen:

Ampass A 12:	Tag bis + 90%, Nacht bis + 170%
Gurnau/Grins, S 16:	Tag bis + 300%, Nacht bis + 340%
Kufstein, A 12:	Tag bis + 160%, Nacht bis + 230%
Lechtal:	Tag bis + 220%
Schönberg, A 13:	Tag bis + 150%, Nacht bis + 280%
Vomp, A 12:	Tag bis + 160%, Nacht bis + 260%
Zirl A 12:	Tag bis + 40%, Nacht bis + 140%
Zirl B 171:	Tag bis + 210%, Nacht bis + 350%
Zirl B 177:	Tag bis + 140%, Nacht bis + 100%

Wir schützen die „Xundheit“ von Kufstein – Salurn – Phase 1



Lärm macht krank und führt zu:

- Schlafstörungen, hohem Blutdruck, Herzinfarkt, Energieverlust etc.
- Beeinträchtigung von Kommunikation, Spracherwerb, Leseproblemen etc.
- Krankenzuständen, Gesundheitskosten, Leistungsabfall, Wertminderung etc.
- Vermehrtem Konsum von Alkohol, Nikotin bis zu Drogen etc.
- Angstzuständen, Unzufriedenheit, Stressverhalten, Aggressivität etc.
- Machtlosigkeit, Isolation, Fluchtversuch, Abwanderung etc.

Dauerlärm ist Körperverletzung



